

Asylberechtigte auf Jobsuche

Kompetenzcheck-Ergebnisse und Integrationsmaßnahmen im Jahr 2016

Pressekonferenz

BM Rudolf Hundstorfer

Minister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz

Raimund Becker

Vorstand Regionen der Bundesagentur für Arbeit

Mag. Petra Draxl

Landesgeschäftsführerin des AMS Wien

Dr. Johannes Kopf

Vorstandsmitglied des AMS Österreich

Wien, 12. Jänner 2016

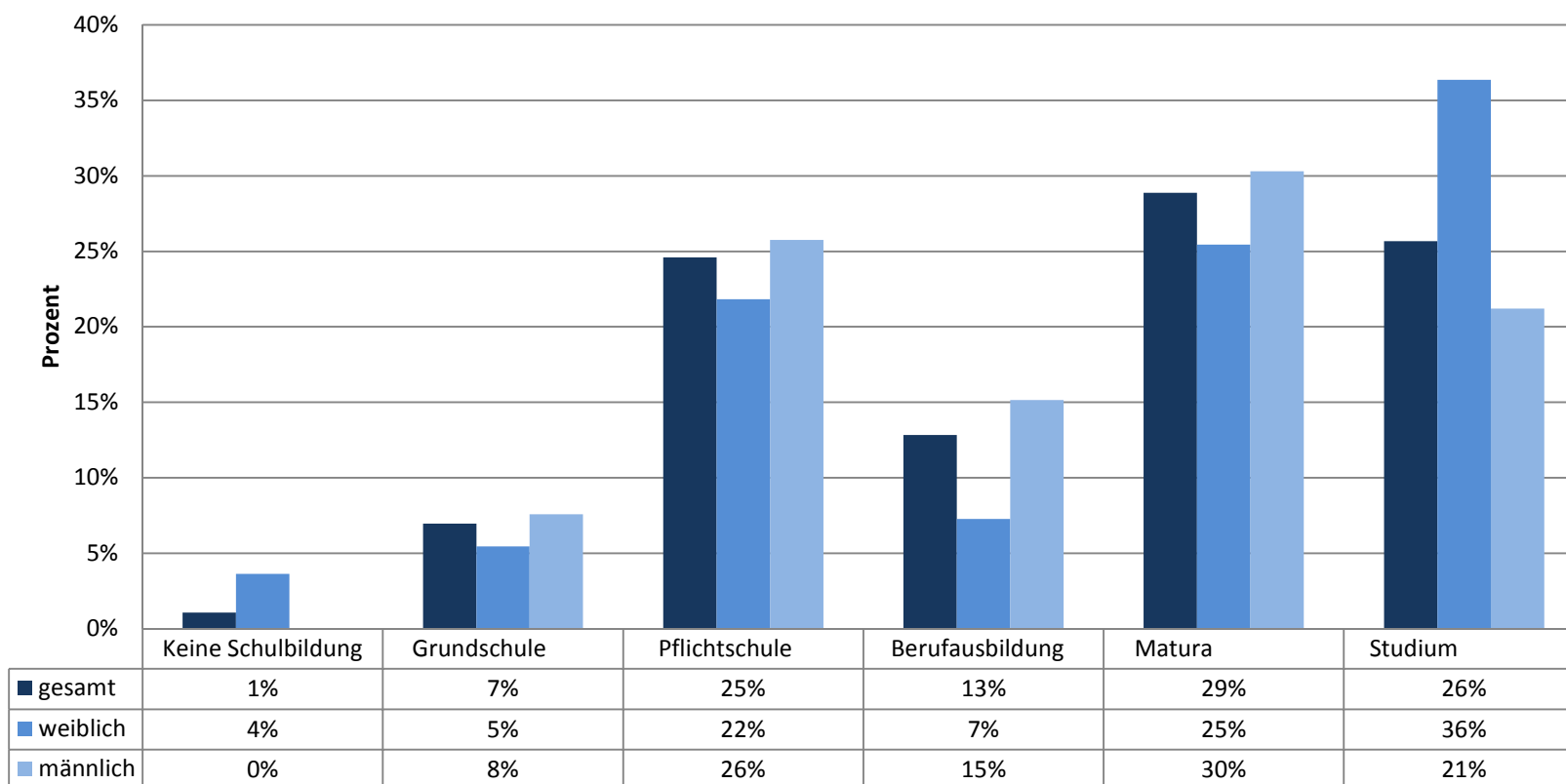


AMS-Pilotprojekt „Kompetenzcheck zur beruflichen Integration von Asylberechtigten“

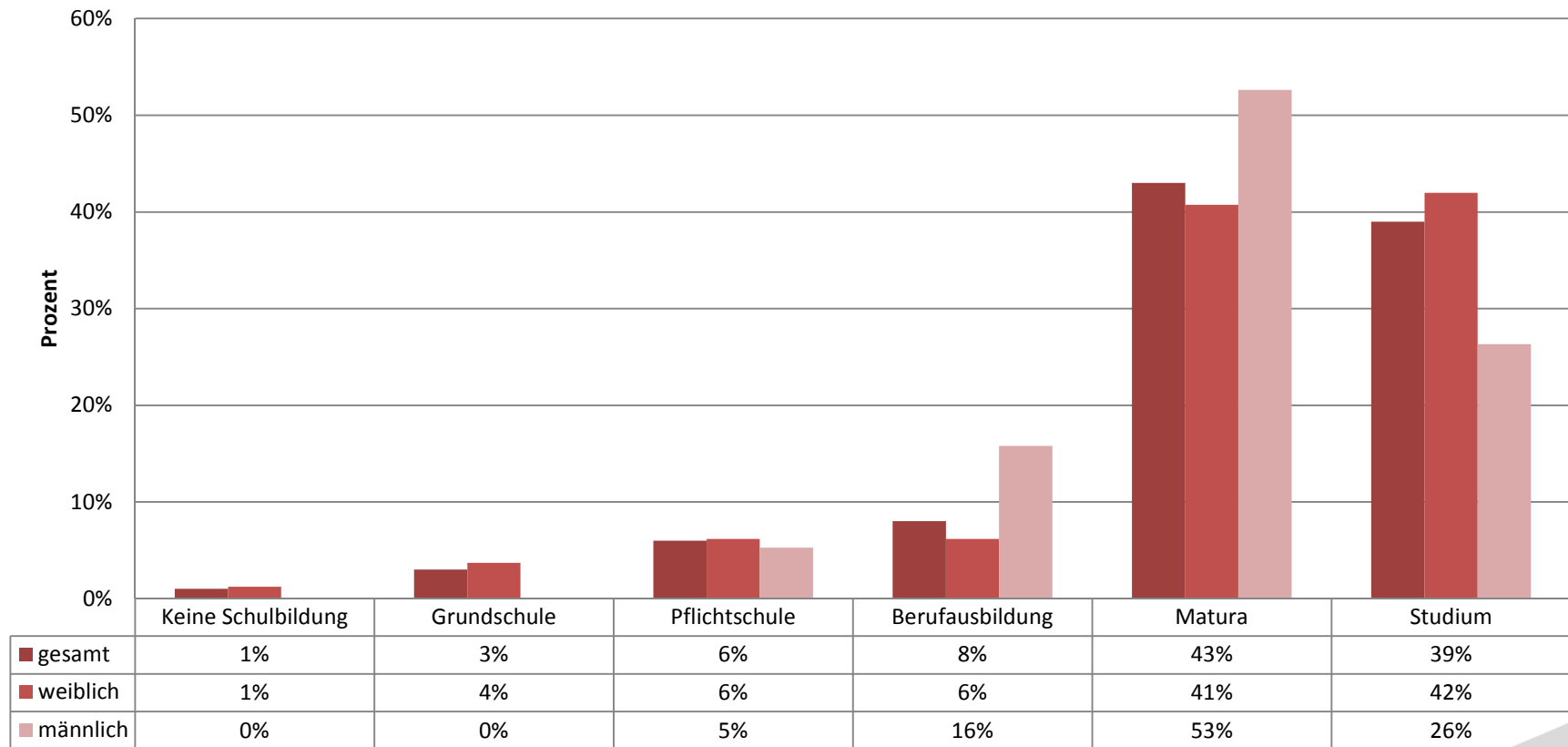
- Teilnehmer/innen: 898 Personen (451 Männer, 447 Frauen)
- Herkunftsländer: 21% Syrien, 11% Iran, 4% Irak, 26% Afghanistan, 38% sonstige Nationalitäten
- Kurse mit muttersprachlicher Trainer/innen in den Sprachen Arabisch, Farsi, Russisch und Französisch
- Kombination aus Gruppen- und Einzelsetting mit praktischer Erprobung
- Dauer des Kompetenzcheck: 5 Wochen
- Umsetzung des Pilotprojekts: Ende August bis Mitte Dezember 2015



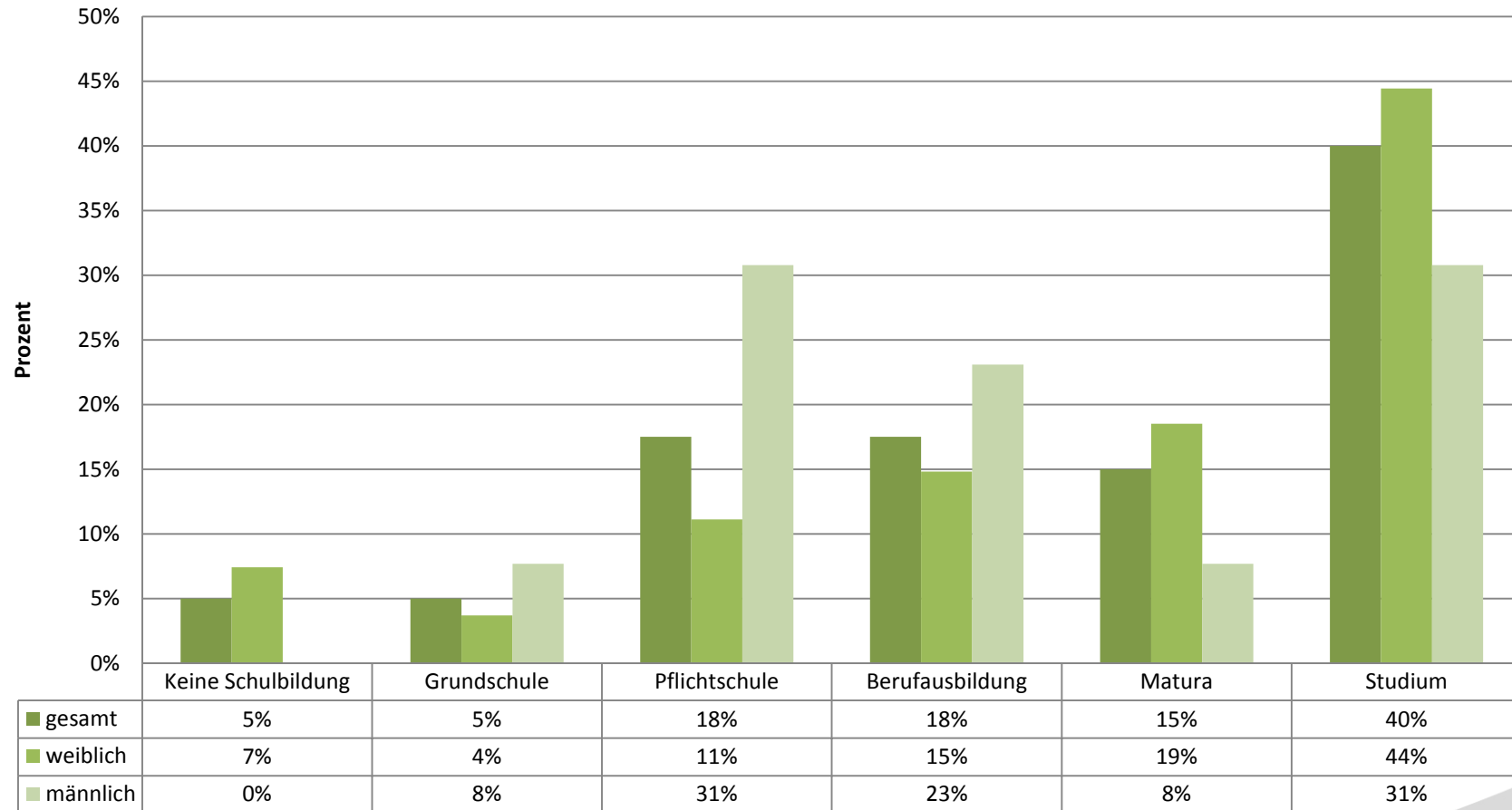
SYRIEN: Teilnehmer/innen Kompetenzcheck nach höchster abgeschlossener Ausbildung (187 Personen)



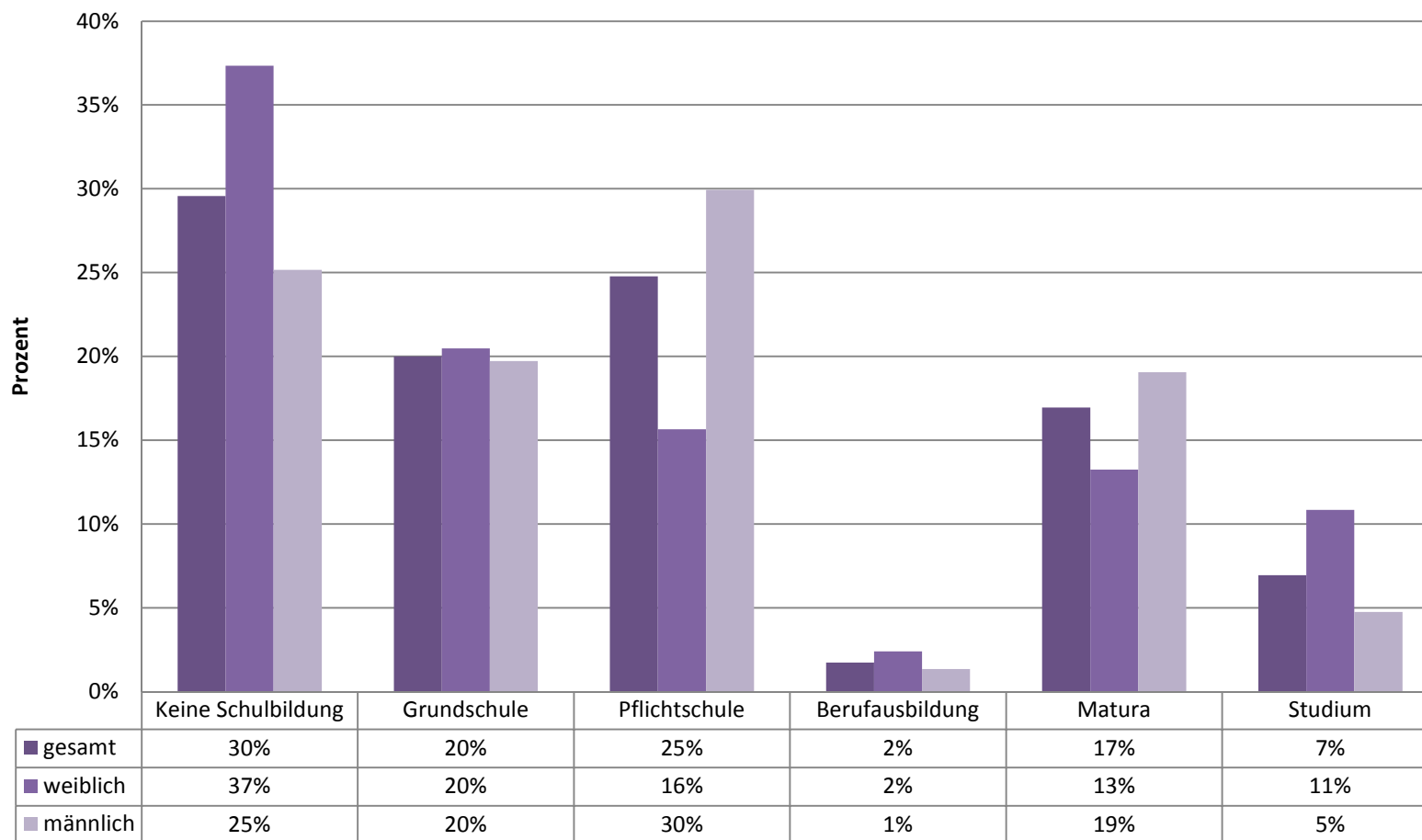
IRAN: Teilnehmer/innen Kompetenzcheck nach höchster abgeschlossener Ausbildung (100 Personen)



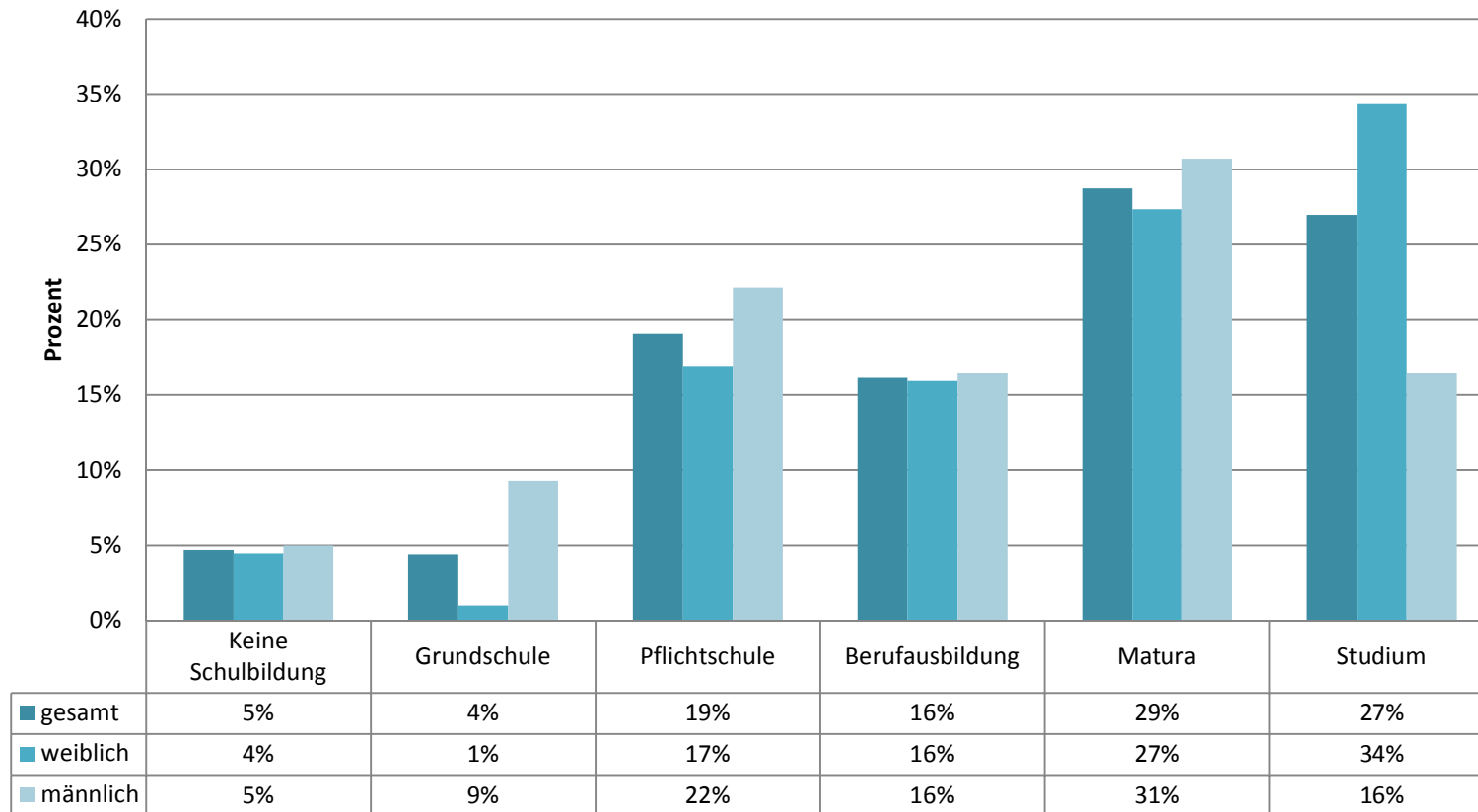
IRAK: Teilnehmer/innen Kompetenzcheck nach höchster abgeschlossener Ausbildung (40 Personen)



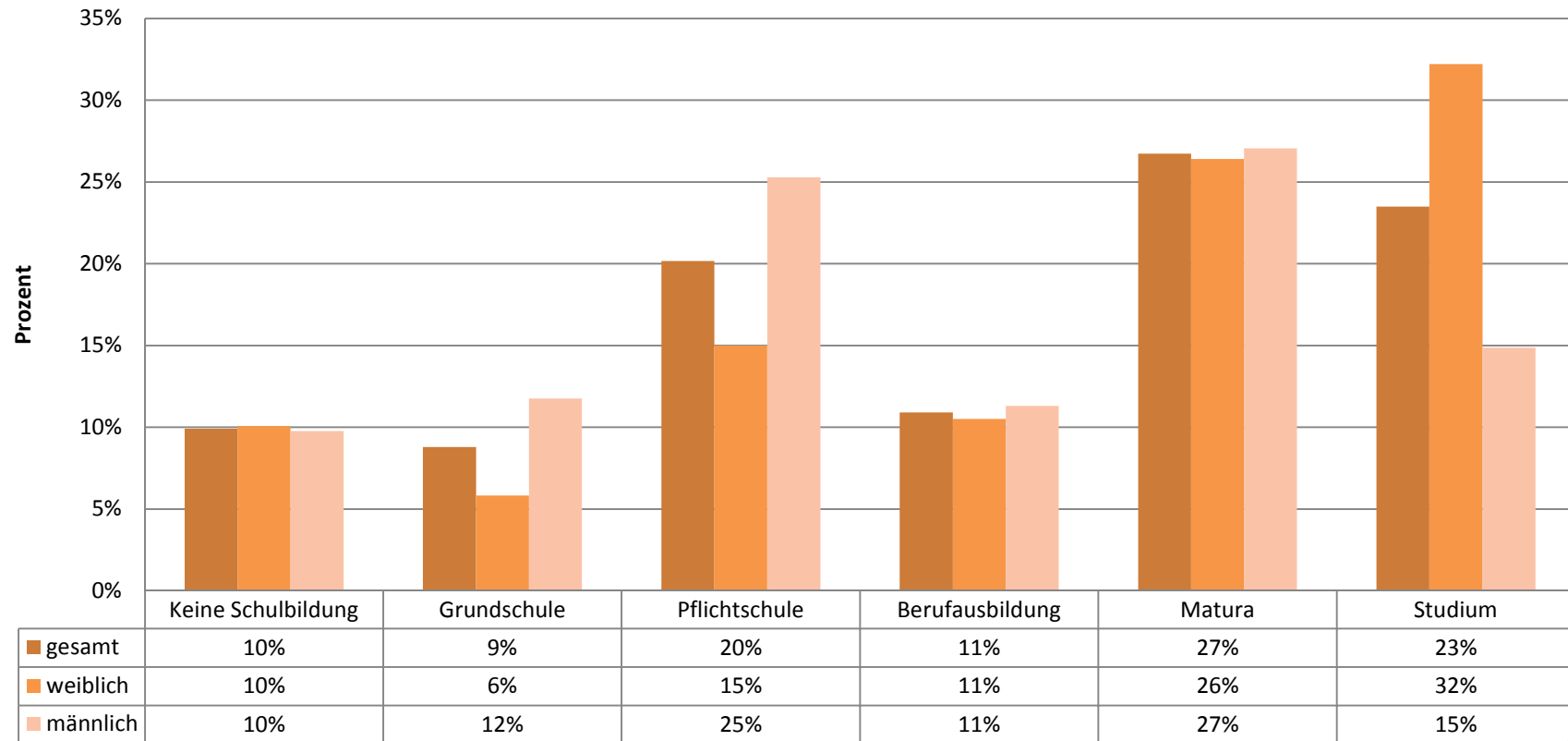
AFGHANISTAN: Teilnehmer/innen Kompetenzcheck nach höchster abgeschlossener Ausbildung (230 Personen)



SONSTIGE LÄNDER: Teilnehmer/innen Kompetenzchecknach höchster abgeschlossener Ausbildung (insgesamt 341 Personen)



**INSGESAMT: Teilnehmer/innen Kompetenzcheck
nach höchster abgeschlossener Ausbildung
(insgesamt 898 Personen, davon 451 Männer, 447 Frauen)**



*davon sind 3,12% nicht in ihrer Muttersprache alphabetisiert

Schlussfolgerungen Beratung in den AMS-Geschäftsstellen

- Aufbau von Know-how bei AMS-BeraterInnen und BeraterInnen der AMS-Träger zu Erhebung der mitgebrachten Qualifikationen
- Sicherung der Datenqualität (erfolgskritisch: kein zusätzliches Personal für Aufgaben)
- Rascher, systematisierter Integrationspfad von Deutsch, Beratungsorientierung, Kompetenzcheck, Arbeiterprobungen, Mentoring, Qualifizierung/schulanalages Modell, begleitende Beratung für Personen, aber auch unterstützende Systeme
- Ausbau der Initiativen mit Wiener Unternehmen
- Kooperation mit Fonds Soziales Wien: Erfassung der Qualifikationen der AsylwerberInnen mit hoher Bleibewahrscheinlichkeit



Schlussfolgerungen Kompetenzcheck

- Systematisierter Ausbau der praktischen Erprobungen sowohl mit AMS-Trägern (zB Sozialökonomische Betriebe) wie auch mit Unternehmen
- Gezielter Integrationsweg nach dem Kompetenzcheck: es braucht begleitende Beratung (Ausbau Beratungs- und Betreuungseinrichtung für Hochqualifizierte und mittleres Qualifikationsniveau)
- Kombinationen von Deutschlernen und Arbeitserprobungen in der Folge
- Kompetenzcheck nicht für alle notwendig; z.B. ÄrztInnen oder medizinisches Personal: eigene Betreuungsschiene mit Partnern

Beispielhafte Wege

- **Junge Personen ohne schulische Ausbildung:** sowohl AsylwerberInnen wie -berechtigte: Aufbau Schulanaloges Model/Jugendcollege mit Übergängen in Schulen, Berufsausbildung oder Hauptschulabschluss
- **Erwachsene mit berufspraktischen Ausbildung:** zu einem Lehrabschluss mit bewährtem Kompetenzfeststellungsverfahren (Qualifikationspass/Wiener Anerkennungssystem) oder Erwerb der entsprechenden weiteren berufspraktischen Erfahrung
- **Erwachsene mit Matura/Studienabschlüssen:** rasche Klärung der Anerkennung; meist mit universitärer Weiterbildung verbunden; begleitende Beratung über Beratungs- und Betreuungseinrichtung; akademischer Abschluss oder Weg in die FacharbeiterInnenausbildung

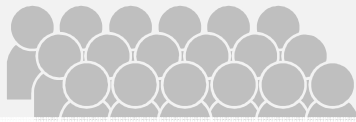
Österreichweite Maßnahmen 2016

	Plan-TeilnehmerInnen	Planausgaben 2016
Zugänge in Arbeitslosigkeit und Lehrstellensuche	33.800	in Mio €
AMS- Maßnahmen zur Integration		
Deutschkurse	22.400	23,60
Kompetenzchecks	13.500	12,49
Beratungs- und Betreuungseinrichtungen, spezielle Beratungen (wie z.B. Anerkennung)	18.100	7,23
Aus- und Weiterbildung	5.700	15,82
Beschäftigung (wie z.B. Eingliederungsbeihilfen)	2.100	9,26
insgesamt (Förderfälle;Teilnahmen)	61.800	68,40

* Gesamtkosten werden höher sein, da ein Teil der Kosten erst im Jahr 2017 anfallen wird.

Die aktuelle Fluchtmigration nach Deutschland wird nachhaltige Auswirkungen auf die BA haben

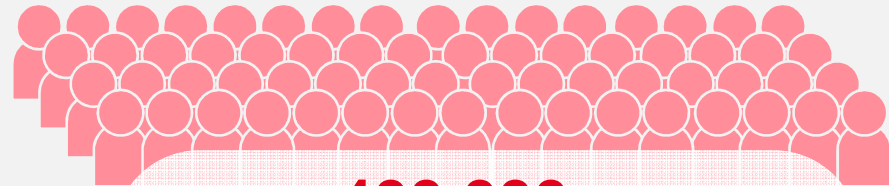
Projektion Anstieg Anzahl arbeitsloser Flüchtlinge (SGB II und SGB III)



+ 70.000 bis 200.000

arbeitslose Flüchtlinge
in 2016

Projektion Zugänge von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten

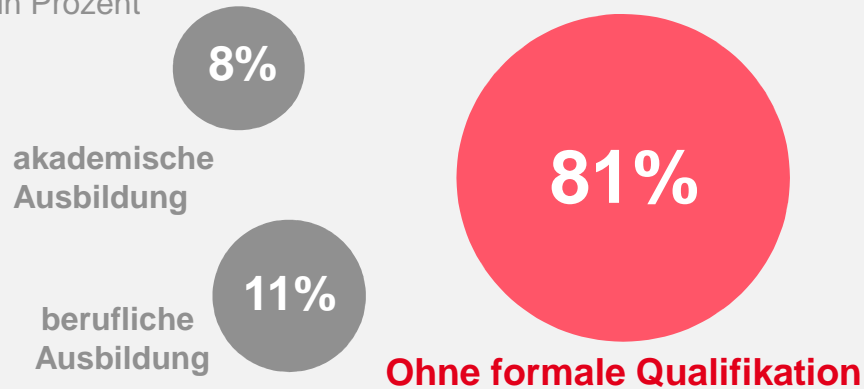


400.000 +

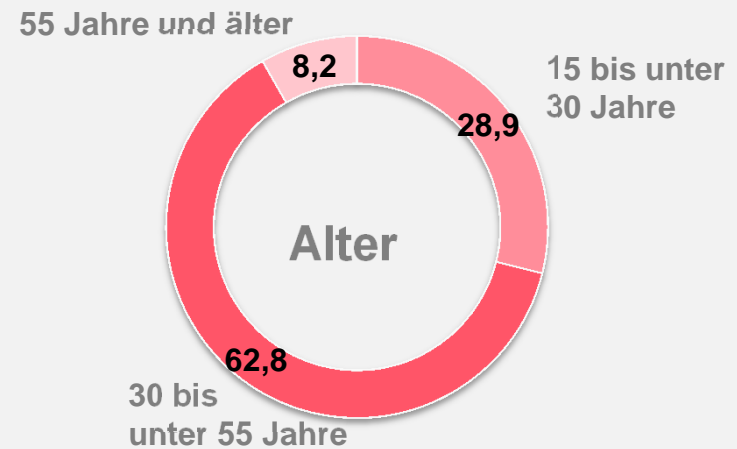
Zugänge in die Grundsicherung
in 2016

Prognose Qualifikation von arbeitslosen Flüchtlingen

in Prozent



Altersstruktur von Asylantragsstellern (2014)



Erfolgskritisch für die Aktivitäten ist eine ausreichende personelle und finanzielle Unterstützung

Personalbedarf

Rekrutierung zusätzlicher Integrationsfachkräfte, Berufsberater und Fachkräfte zur Leistungsgewährung

Ausbau von Reha-Beratungsfachkräften zur Betreuung von traumatisierten Flüchtlingen

Aufstockung von Fachassistenzkräften in Eingangszonen und für Sachbearbeitungen

Erhöhung Personalkapazität SGB II um 2.800¹ Jahreskräfte SGB III um 800² (2016)

Finanzieller Bedarf

Mehrbedarf für Ausgaben in der Grundsicherung für Erhöhung Eingliederungstitel und Verwaltungsbudget von 575 Mio. EUR 2016

Mehrbedarf für Eingliederungstitel in der Arbeitslosenversicherung von 321 Mio. EUR 2016

Mehrbedarf für Personal in der Arbeitslosenversicherung von 65 Mio. EUR 2016

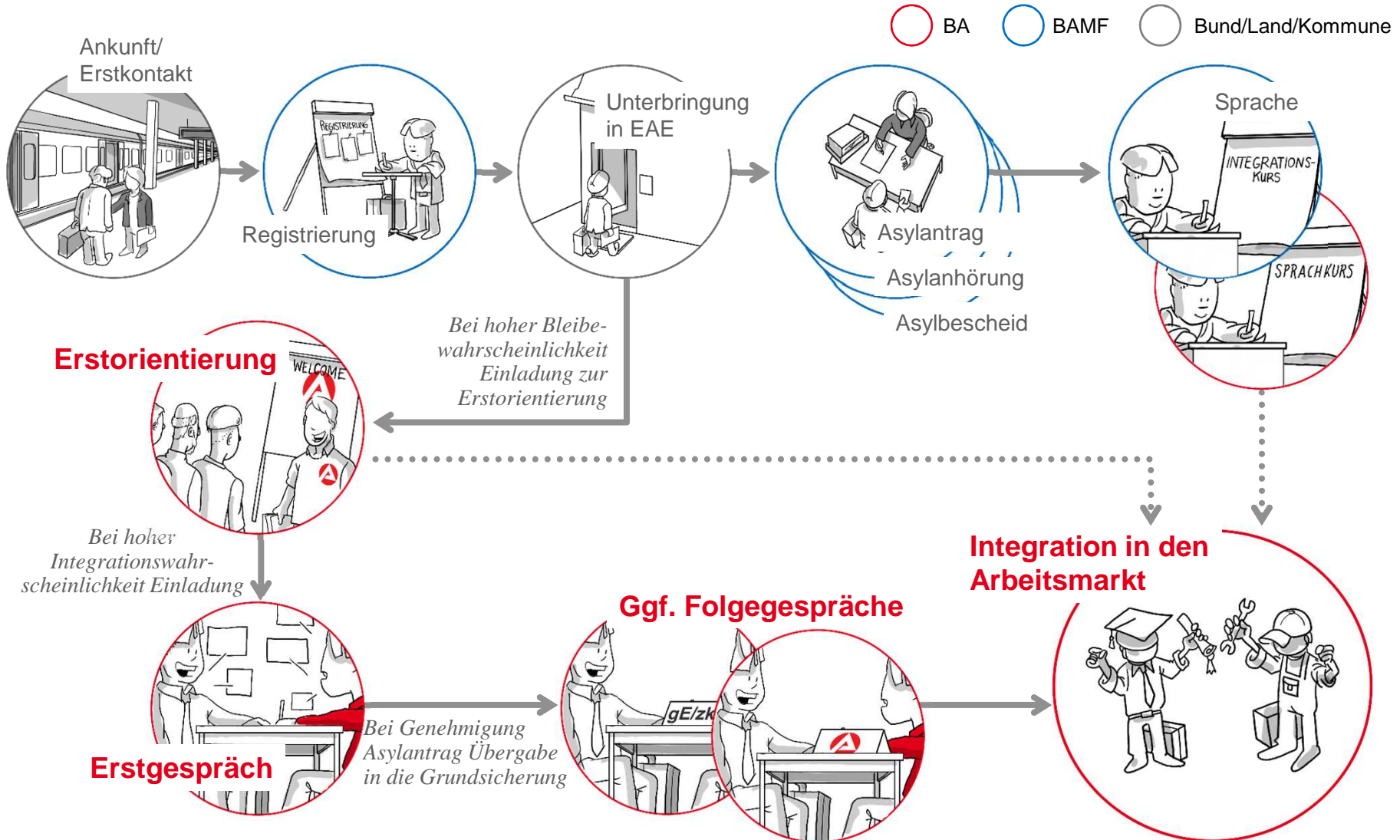
Mindestens 961 Mio. EUR Mehrausgaben (2016)³

1 2.000 Stellen und 800 Ermächtigungen

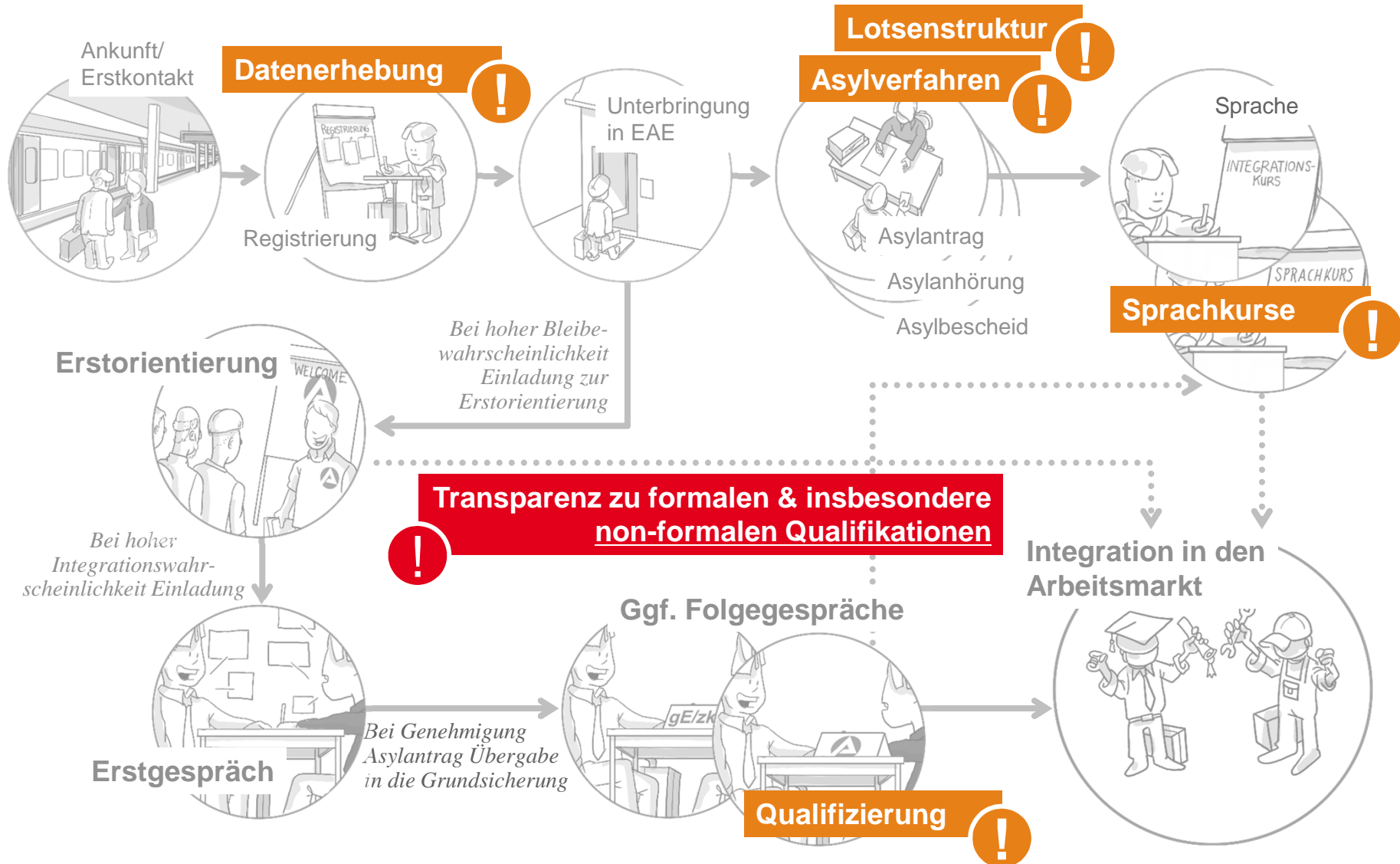
2 600 Jahreskräfte für Beratung und Vermittlung, davon 400 Stellen (200 zusätzlich, 200 aus Kontingent „BA-vor-Ort“) und 200 Ermächtigungen aus vorhandenem Kontingent SGB III + 200 Jahreskräfte für Ausbildungsmarkt als zusätzliche Stellen

3 Budgets verstehen sich ohne Ausgaben für passive Leistungen

Der Integrationsprozess in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt beginnt zum frühestmöglichen Zeitpunkt



Der Erfolg hängt entscheidend davon ab, ob das übergreifende Zusammenwirken aller Akteure gelingt



Über erste Projekten mit Arbeitsmarktpartnern und Arbeitgebern wurden wertvolle Erfahrungen gewonnen

Zahlreiche Initiativen mit Arbeitgebern angestoßen



BASF

SIEMENS

Zahlreiche KMU und Großunternehmen starten proaktiv die Förderung und Integration von Flüchtlingen oder planen künftige Initiativen



Linde



beispielhafte organisationsübergreifende Initiativen

Early Intervention

An 9 Standorten wurden gem. mit dem BAMF seit Anfang 2014 über 1000 Schutzsuchende betreut

Team 180

Beratung und Integration von Asylsuchenden direkt bei der Asyl-Antragsstellung in Berlin

Projekt IDA

Maßnahmen zum Spracherwerb sowie zur beruflichen Integration gem. mit der Wirtschaft

...